

Beschlussvorlage

Fachbereich:	P2 Soziales, Bildung und Kultur	Datum:	18.05.2022
Berichtersteller:	Lea Hellbeck	AZ:	
		Vorlage Nr.:	071/2022

Beratungsfolge	Termin	Behandlung
Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Senioren	15.06.2022	nicht öffentlich - Vorberatung
Kreis- und Strategieausschuss	07.07.2022	nicht öffentlich - Vorberatung
Kreistag	21.07.2022	öffentlich - Entscheidung

Stipendienprogramm Humanmedizin; Kooperation Stadt und Landkreis Coburg

I. Sachverhalt

Aktuell gibt es in Stadt und Landkreis Coburg 23 freie Hausarztsitze. Es werden über verschiedene Initiativen, wie die Gesundheitsregion^{plus} Coburger Land, den Weiterbildungsverbund Coburg oder die Wirtschaftsförderung der Stadt Coburg stetig neue Hausärzte gewonnen. Es ist jedoch weiterhin eine große Herausforderung die hausärztliche Versorgung sicherzustellen. Durch den Altersdurchschnitt der praktizierenden Allgemeinmediziner von 54,3 Jahren (35,4 % sind älter als 60 Jahre) ist es bereits heute absehbar, dass in den kommenden Jahren vermehrt Ärzte in den Ruhestand gehen werden. Hier gibt es nicht DIE eine Maßnahme, vielmehr ist es das Zusammenspiel verschiedener Bausteine, welche auf unterschiedlichsten Wegen zu Nachfolgelösungen oder neuen Niederlassungen von Ärzten führen.

Einer dieser Bausteine kann ein gemeinsam von Stadt und Landkreis Coburg durchgeführtes Stipendienprogramm für Humanmedizin sein.

Der Landkreis Coburg vergibt bereits seit dem Wintersemester 2014/2015 Stipendien an Studierende der Humanmedizin. Hierzu gab es im Jahr 2013 einen Antrag der Freien Wähler im Kreistag, ein Stipendienprogramm für Allgemeinmediziner aufzulegen.

Voraussetzung für die Aufnahme ist vor allem die Absicht der Studierenden im Landkreis Coburg hausärztlich tätig zu werden. Die Stipendiaten und Stipendiatinnen erhalten 300 € monatlich für eine Dauer von maximal 60 Monaten. Nach bestandem Studium absolvieren sie ihre fachärztliche Weiterbildung im Weiterbildungsverbund Coburg und sind anschließend für mindestens zwei Jahre in Vollzeit hausärztlich im Landkreis Coburg tätig.

Aktuell werden 14 Stipendiaten durch den Landkreis gefördert: zwei von ihnen sind in der Weiterbildung und zwei weitere werden die Weiterbildung im Weiterbildungsverbund Coburg im Herbst 2022 beginnen.

Stipendienprogramm von Stadt und Landkreis Coburg

Die Stadt Coburg hat ebenfalls überlegt Studierende der Allgemeinmedizin zu fördern.

Im Stadtrat wurde am 25.02.2021 beschlossen, statt einer Insellösung, Verhandlungen zu einem gemeinsamen Stipendienprogramm mit dem Landkreis aufzunehmen.

Durch die Gesundheitsregion^{plus} Coburger Land wurde eine Kooperationsvereinbarung erarbeitet. Ab dem Wintersemester 2022/23 könnte das gemeinsame Programm starten:

- Die Förderhöhe bleibt bei 300 € monatlich für maximal 60 Monate.
- Die laufenden Kosten werden zu gleichen Teilen von Stadt und Landkreis getragen.
- Es werden weiterhin maximal fünf Studierende pro Jahr in das Stipendienprogramm aufgenommen, um die Weiterbildung im Weiterbildungsverbund Coburg sicherstellen zu können.
- Die Stipendiaten können frei wählen, ob sie in Stadt oder Landkreis Coburg hausärztlich tätig werden.
- Die für die hausärztliche Tätigkeit gewählte Gebietskörperschaft zahlt zum Zeitpunkt der Tätigkeitsaufnahme die Hälfte der Förderung an die jeweils andere Gebietskörperschaft.
- Die bereits vom Landkreis Coburg angenommenen Stipendiaten und Stipendiatinnen werden weiterhin gemäß ihres Vertrags gefördert und werden im Landkreis Coburg hausärztlich tätig.
- Die Administration übernimmt die Gesundheitsregion^{plus}, die Geschäftsstelle wird zu gleichen Teilen von Stadt und Landkreis finanziert.

Der Weiterbildungsverbund Allgemeinmedizin Coburg hat signalisiert, dass er nur eine begrenzte Anzahl an Stipendiaten in den Weiterbildungsverbund aufnehmen kann. Es wäre demnach nicht zielführend, wenn Stadt und Landkreis jeweils eigene Programme aufsetzen und um die freien Plätze buhlen.

Zudem sind die Bewerberzahlen in den letzten Jahren zurückgegangen. Durch einen Zusammenschluss könnte das Interesse der Studierenden gesteigert werden. Es wäre kontraproduktiv, wenn Stadt und Landkreis jeweils eigene Programme anbieten und damit in direkter Konkurrenz zueinander stehen. Jeder neu besetzte Arztsitz in der Planungsregion hilft den Bürgern der Region.

Die Betrachtung der Region als eine Einheit schafft Synergien, vermeidet Konkurrenz und wurde bereits im Rahmen der Gesundheitsregion^{plus} erfolgreich umgesetzt.

II. Ressourcen

Die vorgeschlagene Maßnahme ist eine freiwillige Leistung des Landkreises.

Bei Annahme dieses Beschlusses und dessen Umsetzung werden weniger Haushaltsmittel als bisher benötigt.

Die Mittel für das aktuelle Haushaltsjahr (2022) in Höhe von 2.250,00 € sind im Haushaltsplan unter der Haushaltsstelle 0.5012.6323 veranschlagt, ansonsten Deckungsvorschlag.

Weitere Mittel sind für die nächsten Jahre entsprechend und verbindlich in Höhe von 9.000 € Stipendiengelder + 1.250 € für ein Regionstreffen für das HH-Jahr 2023 vorzusehen.

Es ist keine Förderung zu erwarten.

Eine Fortführung und eine Verstetigung der Maßnahme über diesen Zeitraum hinaus ist geplant.

Es werden keine weiteren Personalkapazitäten benötigt:

III. Beschlussvorschlag

Die Verwaltung wird beauftragt, ein gemeinsames Stipendienprogramm von Landkreis und Stadt Coburg für Studierende der Humanmedizin, auf Grundlage der Kooperationsvereinbarung, zu erarbeiten und umzusetzen.

- IV. In Finanzangelegenheiten
an FB Z3 Herrn Schilling
mit der Bitte um Mitzeichnung.
- V. An GB 2 Frau Stadter
mit der Bitte um Mitzeichnung.
- VI. Bei Angelegenheiten des GB 2
an P2 Frau Wuttke
mit der Bitte um Mitzeichnung.
- VII. In Finanz- und Personalangelegenheiten
an GBL Z
mit der Bitte um Mitzeichnung
- VIII. An Büro Landrat
mit der Bitte um Mitzeichnung.
- immer erforderlich -
- IX. WV am Sitzungstag beim zuständigen Sitzungsdienst.
- X. Zum Akt/Vorgang

Lea Hellbeck

Landratsamt Coburg

Sebastian Straubel
Landrat